

## **Gemeinsamer Begleitausschuss Bayern-Österreich genehmigt 15 grenzüberschreitende Projekte / 9,1 Mio. Euro EU-Fördermittel eingeplant**

### **Landesrat Sigl: „Europa kommt direkt bei den Menschen an“**

**(LK) Der bayerisch-österreichische Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG 4 A hat bei seiner jüngsten Sitzung in Rosenheim insgesamt 15 neue Projekte genehmigt. Für die Maßnahmen aus den Bereichen wirtschaftliche Zusammenarbeit, Tourismus, Umwelt, Kultur und Soziales mit einem Gesamtvolumen von rund 15,9 Mio. Euro werden EU-Zuschüsse in Höhe von 9,1 Mio. Euro bereitgestellt.**

Für Oberösterreich wurden drei Projekte im Grenzraum Bayern-Österreich mit einem Gesamtvolumen von fast 1,3 Millionen Euro bewilligt. Der EU-Beitrag beläuft sich dabei auf fast 800.000 Euro. „Dank solcher Programme kommt Europa direkt bei den Menschen an und hilft, die Eigenkräfte und das Innovationspotential gerade in strukturschwachen Grenzregionen zu mobilisieren. INTERREG ist eine europäische Erfolgsgeschichte, die wir für die Menschen mit aller Kraft fortsetzen wollen“, betont Oberösterreichs Wirtschafts- und Europa-Landesrat Viktor Sigl.

Der Ideenreichtum der Antragsteller zeige sich zum Beispiel bei dem Projekt "Grenzüberschreitendes Agemanagement in der Pflege". Ziel des Projektes ist es, die Pflegeberufe durch gezielte Maßnahmen und Änderungen von betrieblichen und überbetrieblichen Rahmenbedingungen attraktiver zu machen. Im Mittelpunkt stehen nicht die Pflegebedürftigen, sondern die Beschäftigten in der Pflege. Als Ergebnisse erwarte man eine Steigerung der Attraktivität für BerufseinsteigerInnen, eine längere Verweildauer im Beruf und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, um ein vorzeitiges Ausscheiden aus diesem Bereich zu verhindern. Sigl: „Angesichts der demographischen Entwicklung spielen soziale Netzwerke für die Integration und Betreuung von Senioren, besonders in infrastrukturell benachteiligten Gebieten des ländlichen Raumes, eine immer bedeutendere Rolle. Durch das Engagement der Projektträger entsteht bei diesem Projekt an der bayerisch-österreichischen Grenze ein bi-nationales Hilfe- und Kompetenznetzwerk, das die Entwicklung von Betriebsmodellen (Krankenhaus, Mobile Pflege, Altenheime) erleichtern soll.“

Das Projekt „Herrschaftszeiten – auf den Spuren der Freiherrn“ beinhaltet Verbesserungs- und Renovierungsmaßnahmen beim Schloss Frauenstein in der Gemeinde Mining. Im Zusammenhang mit der 500-Jahr-Feier im Jubiläumsjahr 2008 sollen qualitätsvolle und nachhaltige Verbesserungen vorgenommen werden, um auch dementsprechende Veranstaltungen wie z.B. eine Jubiläums-Ausstellung oder musikalische Festabende etc. durchführen zu können. Außerdem ist Schloss Frauenstein am 3-Schlösserweg als Nebenschauplatz der Oö. Landesausstellung 2012 eingeplant. "Die Zusammenarbeit zwischen Mining in Oberösterreich und Stubenberg in Bayern klappt hervorragend. Hier werden nicht nur Grenzen im Kopf abgebaut, sondern bei der Sanierung auch tatkräftig grenzüberschreitend zusammengeliefert", freut sich Europa-Landesrat Viktor Sigl.

Mit dem Projekt "Alfred Kubin Jahr 2009" soll anlässlich des 50. Todestages von Alfred Kubin die Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich und Bayern im kultur-touristischen Bereich forciert werden. Die durch dieses Projekt gewonnenen Materialien (Filmclips, pädagogische Unterlagen...) sollen in Zukunft in der Region im Unteren Inntal Verwendung

finden. Eine Einbindung der Schulen soll erfolgen, so soll ein spezielles pädagogisches Vermittlungsprogramm ausgearbeitet werden. Höhepunkt des Kubinjahrs sind sicher ca. 10 bis 12 Stationen in der Region, wo der Besucher in die Welt Kubin`s eintauchen kann. Slog: "Der Bekanntheitsgrad als Erholungsgebiet, Veranstaltungsregion und gastronomische Hochburg sollte nachhaltig erhöht werden. Dabei darf jedoch keinesfalls auf den Kulturtouristen vergessen werden."

Das INTERREG 4 A Programm ist Bestandteil des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und bereits das vierte EU-Programm zur Stärkung des gemeinschaftlichen Grenzraums. Anträge für neue Projekte können bei den jeweils zuständigen Landesregierungen und für Kleinprojekte bei den Euregios gestellt werden. Weitere Informationen stehen auch im Internet unter [www.interreg-bayaut.net](http://www.interreg-bayaut.net) zur Verfügung.

Mag. Gerhard Raferzeder (0732/7720-12520)